

Gedankengang

	Seite
I. Voraussetzungen.	
1. Das Passionsspiel in historischer Entwicklung	9
2. Das Passionsspiel in schauspielerischer Entwicklung	10
Ort und Zeit im Passionsspiel	14
Das Passionsspiel und die Bibel	14
Das Passionsspiel und die bildende Kunst	18
Die Erschließung der Schauspielkunst	20
II. Das Ringen von Wort und Gebärde im mittelalterlichen Passionsspiel, dargestellt an Hand der dramatischen Einzelszenen:	
Das Treiben der Maria Magdalena	23
Das Abendmahl und die Fußwaschung	30
Das Gebet am Ölberg	35
Der Tod des Judas	40
Das Leiden Christi	44
Kreuzigung, Tod und Marienklage	51
Die Grablegung und Merkatorszene	63
Der Wettlauf der Apostel	69
Die Höllenfahrtszene	71
III. Das Ringen von Wort und Gebärde im mittelalterlichen Passionsspiel, dargestellt an Hand der Spielbetrach- tungen (in chronologischer Reihenfolge):	
Allgemeines	76
Das Spiel von St. Gallen	79
Die Frankfurter Dirigierrolle	82
Das Spiel von Erlau	85
Das rheinische Osterspiel	88
Das Spiel von Augsburg	92
Das Redentiner Osterspiel	95
Das Wiener Osterspiel	98
Das Künzelsauer Fronleichnamsspiel	99
Das Passionsspiel von Eger	102
Das Passionsspiel von Sterzing	106
Das Frankfurter Passionsspiel	110
Das Donaueschinger Passionsspiel	114
Das Alsfelder Passionsspiel	118
Die Passion von Heidelberg	123
Das Passionsspiel von Hall	126
Die Passion von Brixen	129
Das Münchener Spiel	132
Die Freiburger Spiele	133
IV. Ausblick und Schlußwort	136